



Fokus Epilepsiechirurgie: Prächirurgische Diagnostik und operative Verfahren

Anlässlich der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für prächirurgische Diagnostik und operative Epilepsie-therapie

11. Juni 2022, 8:15 – 16:00 Uhr
Jugendstilhörsaal der MedUni Wien
Spitalgasse 23, 1090 Wien

UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR NEUROCHIRURGIE



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT WIEN



Wiener Gesundheitsverband
Universitätsklinikum AKH Wien

Programm

8:15 – 8:30 Uhr

Begrüßung

Martha Feucht, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, MedUni Wien/AKH Wien
Karl Rössler, Universitätsklinik für Neurochirurgie, MedUni Wien/AKH Wien

8:30 – 10:30 Uhr

Teil 1

Vorsitz: Christoph Baumgartner, Neurologische Abteilung, Klinik Hietzing, Karl Landsteiner Institut für Klinische Epilepsieforschung und Kognitive Neurologie
Stefan Rampp, Neurochirurgische Klinik, Epilepsiezentrum, Universitätsklinikum Erlangen

Automatisierte quantitative EEG-Auswertung in der prächirurgischen Diagnostik

Johannes Koren, Neurologische Abteilung, Klinik Hietzing, Karl Landsteiner Institut für Klinische Epilepsieforschung und Kognitive Neurologie

Medizinische Bildanalyse entlang der prächirurgischen Diagnostik von Menschen mit Epilepsie

Theodor Rueber, Universitätsklinik Bonn, CASA HOGAR Deutschland e.V.

Multimodale Bildgebung bei Malformationen der Hirnentwicklung

Giorgi Kuchukhidze, Universitätsklinik für Neurologie, neurologische Intensivmedizin und Neurorehabilitation, Uniklinikum Salzburg

Aktueller Stellenwert und Zukunftsentwicklung der MEG-Diagnostik

Stefan Rampp, Neurochirurgische Klinik, Epilepsiezentrum, Universitätsklinikum Erlangen

Nuklearmedizin in der prächirurgischen Diagnostik

Tatjana Traub-Weidinger, Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin, MedUni Wien/AKH Wien

10:30 – 10:50 Uhr

Pause

10:50 – 12:50 Uhr

Teil 2

Vorsitz: Martha Feucht, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, MedUni Wien/AKH Wien
Georgia Ramantani, Neuropädiatrie, Universitäts-Kinderspital Zürich

Bedeutung genetischer Befunde in der prächirurgischen Diagnostik

Martha Feucht, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, MedUni Wien/AKH Wien

Aufgabe der Neuropsychologie im Rahmen der prächirurgischen Epilepsiediagnostik

Katja Brückner, Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf, Epilepsiezentrum Hamburg

Hemisphärotomie: beste Methoden und optimale KandidatInnen

Georgia Ramantani, Neuropädiatrie, Universitäts-Kinderspital Zürich

Callosotomie bei Kindern – immer nur palliativ?

Susanne Schubert-Bast, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinikum Frankfurt

Neue Ansätze in der intraoperativen Elektrokortikographie

Johannes Sarnthein, Klinik für Neurochirurgie, Universitätsspital Zürich

12:50 – 14:00 Uhr

Mitgliederversammlung und Mittagspause

14:00 – 16:00 Uhr

Teil 3

Vorsitz: Karl Rössler, Universitätsklinik für Neurochirurgie, MedUni Wien/AKH Wien

Volkmar H. Hans, Institut für Pathologie, Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg

Laser Interstitial Thermal Therapy (LITT) – Technik und Indikationen

Karl Rössler, Universitätsklinik für Neurochirurgie, MedUni Wien/AKH Wien

Corpus Callosotomie: Techniken mit Neuronavigation und intraoperativem MRT

Christian Dorfer, Universitätsklinik für Neurochirurgie, MedUni Wien/AKH Wien

Neues aus der Neuropathologie der Epilepsien

Volkmar H. Hans, Institut für Pathologie, Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg

Von alten und neuen Bekannten:

Klassifikation struktureller Hirnläsionen auf der Basis epigenetischer Marker

Katja Kobow, Neuropathologisches Institut, Universitätsklinikum Erlangen

Neurostimulation mit EASEE

Andreas Schulze-Bonhage, Klinik für Neurochirurgie, Universitätsklinikum Freiburg

16:00 Uhr

Verabschiedung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bitte beachten Sie, dass während der Veranstaltung eine FFP2-Maske zu tragen ist.



Jugendstilhörsaal, Rektorsgebäude (BT88), Ebene 02
Medizinische Universität Wien
Spitalgasse 23, 1090 Wien

Wir weisen darauf hin, dass am Veranstaltungsort Fotos und/oder Videos angefertigt werden. Diese können zu Zwecken der Dokumentation und Nachberichterstattung der Veranstaltung in Print- und Online-Medien, auf verschiedenen Social-Media-Plattformen und auf der Website der MedUni Wien veröffentlicht werden.